

Junge Baslerin

Auf Umwelt-Expedition



Expeditionen mit Mike Horn

Der südafrikanische Extremsportler und Umweltaktivist Mike Horn lädt regelmässig Jugendliche aus der ganzen Welt ein, ihn auf seiner Umwelt-Expedition zu begleiten. Nach einem Einführungslager in der Schweiz werden pro Expeditionsort jeweils acht Jugendliche ausgewählt. Seit dem Jahr 2008 ist Horn rund um die Erde unterwegs, um auf Umweltprobleme aufmerksam zu machen. Mit insgesamt zwölf Expeditionen bis 2012 möchte Horn Jugendliche für die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit sensibilisieren. www.mikehorn.com/de/yep

Akira Biondo (3. v. l.) in der Mongolei. Sie ist immer noch auf Reisen in Asien, Baslerstab hatte per Email mit ihr Kontakt.

BASEL – Akira Biondo (19) war mit dem Umweltaktivisten Mike Horn auf einer zweiwöchigen Expedition durch die Wüste Gobi unterwegs.

Von Simone Morger

Akira Biondo, wie und warum wurden Sie für diese Expedition ausgewählt?
Ich habe mich schriftlich beworben und ein Video über meinen Einsatz für die Umwelt eingereicht. Im zehntägigen Selection-Camp in der Schweiz wurden wir dann auf körperliche und mentale Fitness getestet. Ich erhielt keine Begründung, weshalb ich ausgesucht wurde. Aber dem Team fiel wohl auf, dass ich körperlich fit bin, teamfähig und motiviert, mich für den Umweltschutz einzusetzen.

Was ist Ihre Motivation?

Für mich steckt die einzige Perfektion in der Natur. Es ist mein Traum, die Menschheit im Einklang mit der Natur zu sehen, sodass auch die zukünftigen Generationen den Anblick dieser Perfektion zu sehen bekommen.

Wie engagieren Sie sich zu Hause in Basel?

Ich engagiere mich bei diversen Organisationen wie dem WWF oder Greenpeace.

Zudem achte ich darauf, möglichst wenig negativen Einfluss auf die Umwelt zu nehmen, etwa indem ich biologische Lebensmittel oder umweltschonende Putzmittel kaufe.

Was war für Sie der Höhepunkt der Expedition?

Der Sonnenaufgang auf der höchsten Düne der Khongoryn Els (riesige Sanddünen in der Mongolei, Anm. der Redaktion). Diesen feuerroten Ball aufgehen zu sehen, war ein intensives Erlebnis.

Wann sind Sie an Ihre Grenzen gekommen?

Nach einem Sturz vom Pferd hatte ich ein frisch genähtes Augenlid und das Auge war entzündet. Wir waren auf einer Mountainbike-Etappe. Wegen der Sonne und der Hitze produzierte mein Auge viel Schleim. Ich sah deshalb verschwommen und der Boden schien mir nur etwa zehn Zentimeter entfernt zu sein. Ich musste vom Fahrrad absteigen, weil ich mir keine weitere Verletzung zuziehen wollte.

Wie haben Sie Mike Horn erlebt?
Ich würde ihn als inspirierend, hart im Nehmen und visionär beschreiben. Ihm zuzuhören, hat mir nur noch mehr bestätigt, dass nichts unmöglich ist, wenn man es wirklich erreichen möchte.

Sie sind nun auf der Weiterreise – wo sind Sie im Moment und wo führt Sie diese noch hin?

Zurzeit bin ich noch für fünf Monate in Japan und setze mich hier vor allem für den Haischutz ein. Danach nehme ich meine Reise durch Südostasien in Angriff. Im Spätsommer bin ich zurück in Basel.

Haben Sie sich das Geld für die Reise allein zusammengespart oder unterstützt Sie jemand finanziell?

Ich habe mir einiges an Geld angespart, zudem arbeite ich hier in Japan als Englisch-/Deutschlehrkraft und Übersetzerin.

Was haben Sie für Pläne nach der Rückkehr?

Ich möchte an der Universität Zürich Ethnologie, Umweltwissenschaften und Hindi studieren. Beruflich sehe ich mich später im Bereich des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung.

EVAS WELT

Tennisspieler, Fifa und Krake Paul



«Von dem hab ich ja noch nie was gehört», sagte Lisa. «Was, von Novak Djokovic?», fragte Markus. «Was, du kennst Djokovic nicht?», fragte auch ich sofort mit einer Portion Schadenfreude und Überlegenheit in der Stimme. «Nein, den kenn ich schon.

Ich meine Tomáš Berdych.» – «Thomas wer?», dachte ich und versuchte, mit Schweigen von meiner Unwissenheit abzulenken.

Natürlich klappte das nicht. «Jaja, ich hab auch noch nie von was von Thomas Vergissmeinnicht gehört», gab ich unter Druck meiner pingeligen Arbeitskollegen zu. Ich musste mich

(wieder mal) als Sportbanausin outen. Ein bisschen zu Unrecht, wie ich finde. Denn mit Fussball kenne ich mich nämlich aus. Zumindest mit der Fifa und Krake Paul. Da kam also die Schocknachricht: Krake Paul ist tot. Der Tintenfisch sei, wie das Sealife-Aquarium in Oberhausen mitteilte, in der Nacht auf vergangenen Dienstag sanft entschlafen. Sportredaktoren, Social-Network-Klugscheisser und übereifrige Blogger verbreiteten die Meldung sofort, offenbar ohne nachzudenken.

Anstatt sich um seine Bestattung und die Frage, was mit Pauls Asche geschieht, zu scheren, sollte mal jemand nach der Todesursache fragen. Sanft entschlafen?! Das ist ja wohl ein Witz. Dem Kraken hat dieser Fifa-Bestechungsskandal endgültig den Rest gegeben. Er ist sicher nicht sanft entschlafen, sondern erlitt viel eher einen Herzinfarkt. Armer Paul.

FOTOS: DIMITRY SHAROMOV, BASLERSTAB ARCHIV

Fasnachts-Musikschule

Die Fasnachtsgesellschaft Schnurebbege geht aktiv gegen Nachwuchsmangel vor: Sie will Junge ausbilden.

Wie die meisten verbliebenen reinen Männercliquen kämpft auch die Basler Fasnachtsgesellschaft Schnurebbege mit akutem Nachwuchsmangel. Eine ausserordentliche Generalversammlung hat nun am 25. Oktober mit grossem Mehr beschlossen, versuchsweise den Trommel- und Piccolounterricht auf weitere Instrumente auszudehnen

und eine eigentliche Fasnachts-Musikschule für Buben auf die Beine zu stellen. Die Fasnächtler versprechen sich davon neue Mitglieder für ihre Junge Garde. Laut Medienmitteilung soll ein «neuartiger Fasnachtsound» kreiert werden, der auch mit Blas- und Rhythmikinstrumenten gespielt wird. Eine Arbeitsgruppe befasst sich momentan mit der Umsetzung der Idee, der Start der Fasnachts-Musikschule ist kommenden Frühling geplant.

www.schnurebbege.ch

Veranstaltungs-Tipp



Rollstuhl-Karussell

Herbstmesse einmal anders: Das TSM-Schulzentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderung veranstaltet die jährliche Schulhausmesse. Die Schüler verkaufen Selbstgemachtes und betreiben Bahnen, etwa ein rollstuhlbetriebenes Karussell.

- **Schulhausmesse**
- **TSM-Schulzentrum, Baselstrasse 43, Münchenstein (BL)**
- **Dienstag, 2.11., 17 bis 19.30 Uhr**
- **www.tsm-schulzentrum.ch**

Federer-Homepage aufgefrischt

Seit ein paar Tagen hat die offizielle Internetseite des Basler Tennis-Asses ein neues Design.

Ziel war es, einen klaren, klassischen Auftritt mit mehr Bildern und Inhalten zu schaffen. Zudem sollte die Internetseite benutzerfreundlicher und interaktiver werden. Fans finden aktuelle Informationen, Details zu Federers Karriere, Statistiken, Bilder und Videos. Neu gibt es auch RSS-Feeds und die Möglichkeit, sein Benutzerkonto mit seinem Facebook-Account zu verbinden. 310000 registrierte Mitglieder und im laufenden Jahr fast 3,5 Millionen Besucher zählt die Website. «Ich bin stolz, so viele Fans in der «echten» Welt als auch im Web zählen zu können», schreibt Federer zur Neulancierung auf seiner Homepage.

www.rogerfederer.com

NICO & MIREK © MOSES PRINZ

IST DOCH GLEICH
EINE FOLGE VERPASST? GEHE ENFACH AUF WWW.NICOUNDMIREK.CH

Wetter

Basel	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Max	13°	14°	15°	13°
Min	8°	6°	9°	7°

© METEOTEST, Bern - www.meteotest.ch

Alle Kinder machen mit beim

20. RÄBELIECHTLI JUBILÄUMS-UMZUG

Räben, Bastelutensilien sowie Bastelanleitungen und Räbeliedli-Texte stehen ab Dienstag, 26. Oktober in den folgenden Migros-Filialen kostenlos zur Verfügung:
Claramarkt, Migros-Drachen-Center, Gundelitor und Migros Stückli in Basel, Paradies in Allschwil, Birsfelden, Riehen, Breitenbach und Liestal.



Mittwoch, 10. November 2010
Ab 18.45 Uhr auf dem Münsterplatz
Umzug vom Münsterplatz via Rittergasse, Bäumleingasse, Freie Strasse zum Marktplatz. Dort gib'ts gratis Tee für alle Teilnehmer.

MIGROS
kulturprozent

Basler Zeitung

Baslerstab
Die grösste Gratiszeitung.

